Eine Premiere der besonderen Art

Brunch global goes Staatstheater Stuttgart

Die Opernhaus-Bühne ist zum kulturell-künstlerischen Begegnungsraum für Mitglieder Stuttgarter Migrantenvereine und Ensemblemitgliedern der Stuttgarter Staatstheater geworden: Erstmals ging am 9. Oktober 2016 der „brunch global" auf Wanderschaft und kooperierte dafür mit den Staatstheatern. Im Zuschauerraum spiegelte sich die Diversität der Darbietungen in den begeisterten Gesichtern des ebenso gemischten Publikums. Viele haben zum ersten Mal den Weg in den alt-ehrwürdigen Musentempel am Eckensee gefunden, und die geübten Theatergänger*innen staunten nicht schlecht über diesen ungewohnten Programm-Cocktail. Begegnung und Austausch, so zeigte diese Veranstaltung auf eindrucksvolle Weise, sind die besten Mittel gegen Vorurteile und Ausgrenzung.

Sonntag früh, herbstlich frisch, sonniges Stuttgart. Bekir Yalovali hatte sein Kanun wetterfest eingepackt, den Kleidersack mit dem Smoking über den Arm geworfen und sich auf den Weg ins Stuttgarter Opernhaus gemacht. Gemeinsam mit Musikerinnen und Musikern des Kulturvereins Firkat gab er den Auftakt zu einem interkulturellen Programm: Drei Migrantenvereine und professionelle Künstlerinnen und Künstler mit und ohne Migrationshintergrund standen an diesem Tag gemeinsam auf der Bühne.

Die 15 Tänzerinnen der japanische Gruppe Todoroki vermittelten in ihrem Beitrag einen Eindruck von klassischer und zeitgenössischer japanischer Choreografie. Für die Gruppe war es etwas ganz Besonderes in der Oper auftreten: „Ein Traum ist in Erfüllung gegangen", schwärmt die Tänzerin Sylvia Bittmann. Sie gründete nach ihrem 18 Jahre währenden Aufenthalt in Japan gemeinsam mit Japanerinnen die Gruppe Todoroki. Auch Bekir Yalovali schwärmt von dem besonderen Auftritt: „In der Stuttgarter Oper aufzutreten ist die größte Errungenschaft, die ein Chor je erreichen kann. Wir fühlen uns geehrt und hoffen auf weitere Konzerte im Opernhaus Stuttgart."

In seiner Begrüßung zum *brunch global* in den Staatstheatern Stuttgart war Rolf Graser, Geschäftsführer des Forums der Kulturen, folgende Anmerkung besonders wichtig: „Wir treffen uns hier zu einem wunderbaren gemeinsamen Erlebnis mit Theater, Musik und Tanz und freuen uns daran. Wir müssen aber auch im Auge behalten, dass unser Zusammenleben im Alltag ein komplexer und vielgestaltiger Prozess ist, der uns allen viel abverlangt. Heute hier im Erleben von Kunst zusammen zu sein ist also nur ein Teil dessen, was unser Zusammenleben prägt. Der andere Teil findet im Alltag statt. Und auch da engagieren sich die Migrantenvereine auf vielgestaltige und vorbildliche Weise." Ausländische Wurzeln haben auch viele der 1350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Württembergischen Staatstheater. Menschen aus mehr als 80 Ländern arbeiten hier gemeinsam und überaus produktiv.

Herausgekommen ist bei diesem *brunch global* ein Fest der ganz besonderen Art mit einem fulminanten 90-minütigen Bühnenprogramm, bei dem sich Mitglieder der drei Sparten Oper, Schauspiel und Ballett mit denen der Migrantenvereine abwechselten und das durch den Auftritt der traditionellen chinesischen Perkussionsgruppe des Chors SinoPhonia einen fulminanten Abschluss fand. In Zeiten von Sprachlosigkeit und dumpfen Parolen war das interkulturelle Zusammenkommen der Auftretenden und der Besucher*innen im Opernhaus mehr als ein Lichtblick – es war erleuchtend und einleuchtend zugleich.

Auch beim anschließenden gemeinsamen Brunch mit internationalen Spezialitäten weiterer Migrantenvereine im Foyer des Schauspielhauses gab es reichlich Möglichkeiten zum Austausch und für Begegnungen. „Wir wurden beim Brunch noch von vielen begeisterten Zuschauern angesprochen. Einige haben sogar nach Terminen unserer nächsten Bühnenauftritte gefragt", freut sich Zhongxiong Liang von SinoPhonia.

Gibt es ein Fazit zu ziehen: Ja, den Brunch global auf Wanderschaft schicken, das kann man öfter machen und man wird es auch zusammen mit anderen öffentlichen Institutionen tun. Je mehr Bereiche der Gesellschaft sich für die gemeinschaftlichen Aktivitäten von Menschen mit ohne Migrationshintergrund öffnen, desto besser gelingt es, ein ablehnendes Gegeneinander und ein teilnahmsloses Nebeneinander zu überwinden und dafür ein wertschätzendes und produktives Miteinander zu schaffen.

Myriam Schäfer

Der nächste brunch global findet am 4.12., 11–15 Uhr wieder im Bürgerzentrum-West statt.

Kartenreservierung und Infos:
Tel. 248 48 08-12
anna.labrinakou@forum-der-kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de



Fotos: Martin Sigmund



Bild links: Tänzerinnen der Gruppe Todoroki

Bild rechts: Tänzer*innen des Stuttgarter Balletts